

Lokales



Fest: Die Kinder der Kita zeigten ihren Gästen Vorführungen und sangen dabei Lieder.

FOTO: TAREK CHAFIK

Der Dorfkindergarten feiert

Jubiläum: Zahlreiche Gäste erscheinen zur Feier der Lämershagener Kindertagesstätte und erfahren viel über ihre Historie und die aktuelle Projektwoche

Von Tarek Chafik

■ **Lämershagen.** Cornelia Ruttkowski kann sich noch gut daran erinnern, wie es damals war, als das Kindergartenjahr 2006/2007 begann. Als der Dachdecker auf dem Edith-Viehmeister-Haus zu tun hatte und dann der große Regen einsetzte – mit Folgen: Sämtliche Kindergartenräume der ersten Etage standen auf einmal unter Wasser. „Das werde ich nie vergessen“, sagt die Leiterin der Kita heute.

Haften bleibt wohl auch das, was folgte: Der Umzug mit den Kindern in die leerstehende Gaststätte „Trapphönners Mühle“. Vom 13. September 2006 bis zum 23. Februar betreute sie dort, umgeben von Theke und Zapfhähnen, gemeinsam mit den Kolleginnen ihre Schützlinge „So was kann nur bei einem echten Dorf-



Workshop Lichtarchitektur: Ein Tag war der Gestaltung mit Licht gewidmet. Vor allem die Sandkiste mit Leuchtboden hat es den Kindern angetan. Mit auf dem Bild sind Sozialdezernent Ingo Nürnberger und Kita-Leiterin Kornelia Ruttkowski. FOTO: TAREK CHAFIK

kindergarten funktionieren“, sagt Ruttkowski.

Gemeint ist der städtische Kindergarten Lämershagen, der dieser Tage sein 50-jähri-

ges Bestehen feiert. Aus diesem Anlass hat der Förderverein eine Chronik herausgegeben, die mit zahlreichen Bildern und Anekdoten lie-

bevoll nachzeichnet, wie sich die Kita im Lauf von fünf Jahrzehnten entwickelt hat. Von dem Brief der damaligen Bürgermeisterin Edith Viehmeister, datiert auf den 1. Juni 1966, in dem die Politikerin die Eltern in Lämershagen dazu anregt, ihre „noch nicht schulpflichtigen Kinder“ an einem „ersten Spielenachmittag“ teilhaben zu lassen. Bis hin zum jüngsten Sommerfest im Jahr 2015.

Der Geburtstag war auch Anlass für den gestrigen Festakt, zu dem zahlreiche Gäste erschienen. Bezirksbürgermeister Reinhard Schäffer würdigte die große Unterstützung, die die Kita aus dem Dorf und von den Vereinen erfährt.

Sozialdezernent Ingo Nürnberger nannte die Kita einen wichtigen Ort für die Kinder, weil sie dort „toben,

spielen, sich ausprobieren können, und das umgeben von Natur“. Glückwünsche kamen auch von Antje Obermeier, Vorsitzende des Elternrates, die sich davon überzeugt zeigte, dass die Lämershagener Kita „den großen Schritt in die Schule erleichtert“.

Damit war wohl auch die gegenwärtige Projektwoche unter dem Titel „Mach mit – mach’s nach – mach’s besser“ gemeint, in der den 43 Kindern physikalische Grundlagen spielerisch vermittelt werden – vom Magnetismus über Licht bis hin zur Strom und Elektrizität.

Zahlreiche Installationen und Aufbauten sind dafür erfolgt. Finanziert wurde die Projektwoche mit Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung, dem AWO-Ortsverein und dem Förderverein.